

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Stiere weiter aufwärts

Die Marktentwicklung bei Schlachtstieren und Schlachtkühen bleibt EU-weit unterschiedlich – Während bei Stieren die zügige Nachfrage eine Aufwärtsbewegung der Preise erlaubt, entwickeln sich die Kuhpreise überwiegend seitwärts weiter – In Niederösterreich ändert sich am unterdurchschnittlichen Angebot wie in den Vorwochen nichts – Die Nachfrage bleibt vor allem von Seiten des Lebensmittelhandels zülig und damit sind besonders Stiere in AMA-Gütesiegelqualität gefragt – Das zeigt sich auch in der preislichen Entwicklung, wo neben der Verbesserung des Basispreises um zwei Cent die Zuschläge für AMA-Ware um drei Cent angehoben werden konnten – Unterstützung für diese

Entwicklung kam auch aus Deutschland, wo das verfügbare Angebot zur Bedarfsdeckung nicht ausreicht und die Preise neuerlich deutlich angehoben wurden – Weitgehend ausgeglichen ist dagegen der deutsche Schlachtkuhmarkt und die Preise entwickeln sich meist stabil – Leichte Abschlüsse gab es für leichte Schlachtkühe – In Österreich hat sich das Angebot an Schlachtkühen wieder verringert, wodurch eine stabile Preisentwicklung möglich war – Die Notierung für Schlachtkalbinnen konnte diese Woche erneut leicht angehoben werden – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,88 € (+2 Cent) und der Klasse R von 4,81 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 40/2024
 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,95 bis 5,29	3,57 bis 3,70	4,64 bis 4,95
U	4,88 bis 5,22	3,50 bis 3,63	4,57 bis 4,88
R	4,81 bis 5,15	3,43 bis 3,56	4,50 bis 4,81
O	4,67 bis 4,80	3,27 bis 3,43	3,63 bis 4,13
P	4,53 bis 4,66	3,02 bis 3,15	3,56 bis 4,06

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel Jungtiere jünger 18 Monate. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschlüsse verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,86 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,22 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 40/2024
 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,90
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,55
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 30 Monate	Kl. R3	5,55
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,83 bis 4,38

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschlüsse verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 24.09.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	28 Stk.	70 kg	4,08 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	17 Stk.	86 kg	5,58 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	50 Stk.	95 kg	6,22 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	40 Stk.	105 kg	6,38 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	22 Stk.	115 kg	6,37 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	18 Stk.	132 kg	6,28 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	9 Stk.	75 kg	2,57 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	11 Stk.	86 kg	2,86 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	15 Stk.	94 kg	3,83 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	13 Stk.	105 kg	4,49 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	3 Stk.	114 kg	4,88 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	2 Stk.	125 kg	4,75 €/kg
Kreuzung	männl.	28 Stk.	95 kg	5,94 €/kg
Kreuzung	weibl.	17 Stk.	91 kg	4,87 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	87 kg	3,30 €/kg
Gesamt		274 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	161 kg	4,20 €/kg
Kreuzung	weibl.	1 Stk.	138 kg	2,70 €/kg
Gesamt		2 Stk.		

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 25.09.2024
 Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungskategorie	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	7 Stk.	611 kg	2 779 €
Kalbinnen	II b	11 Stk.	644 kg	2 264 €
Zuchtkälber	II b	24 Stk.	123 kg	733 €

Kälbermarkt in Bergland am 26.09.2024 siehe Rückseite

KALBINNENPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen;
 Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noe.lko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	30.09. - 06.10.	4,88 €	(4,86 €)
Schlachtschweine Basispreis	26.09. - 02.10.	2,00 €	(2,00 €)
ÖHYB-Ferkel	30.09. - 06.10.	3,55 €	(3,55 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 38/2024
 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	951	5,22 (+0,04)	200	5,22 (+0,07)
	R3	283	5,17 (+0,03)	70	5,16 (+0,05)
	E-P	3 170	5,18 (+0,04)	627	5,19 (+0,09)
Kühe	R3	370	4,35 (-0,01)	77	4,39 (-0,01)
	O3	144	3,98 (-0,05)	22	3,99 (-0,02)
	E-P	3 000	4,04 (-0,02)	502	4,09 (±0,00)
Kalbinnen	U3	365	5,08 (-0,02)	64	5,12 (+0,04)
	R3	301	4,94 (+0,04)	53	4,86 (-0,10)
	E-P	1 288	4,89 (±0,00)	244	4,93 (+0,02)
Schweine	S	47 098	2,31 (±0,00)	7 734	2,34 (-0,02)
	E	15 890	2,22 (±0,00)	2 609	2,26 (±0,00)
	U	691	2,02 (+0,01)	98	2,03 (+0,03)
S-P	63 727	2,28 (±0,00)	10 442	2,32 (-0,01)	
	Kälber	E-P	259	6,78 (-0,43)	-
Jungrinder	E-P	144	5,40 (-0,12)	-	-

Stabile Menge, weniger Lieferanten

Im Jahr 2023 wurden österreichweit von 22.419 Milchzeugern (Stichtag Dezember) 3,24 Mio. Tonnen Milch an 71 milchwirtschaftliche Unternehmen mit 96 Betriebsstätten (Stichtag 1.1.2024) geliefert – Zu 2022 hat sich damit die in Österreich angeforderte Milchmenge nur minimal (-0,15 Prozent) verändert – Die Zahl der Milchlieferanten hat sich im gleichen Zeitraum dagegen um 3,3 Prozent oder 759 Betriebe verringert – Rund ein Viertel der Milchlieferanten (5.581) ist in Oberösterreich beheimatet, ihre Zahl verringerte sich um 4,4 Prozent oder 259 Betriebe –

Tirol rückte mit 3.763 Milchlieferanten Ende 2023 auf den zweiten Platz knapp vor Niederösterreich mit 3.737 Lieferanten – In Niederösterreich ging die Zahl der Lieferanten zum Vorjahr um 3,8 Prozent oder 149 Betriebe zurück, in Tirol um 1,6 Prozent oder 62 Lieferanten – Im österreichweiten Vergleich ist die Zahl der Milchlieferanten in den westlichen Betrieben im Vergleich stabiler als im Osten – Ebenfalls verringert hat sich im vergleichbaren Zeitraum die Zahl der Milchverarbeitenden Betriebe in Österreich – Ihre Zahl lag Anfang 2023 bei 75 Unternehmen an 99 Betriebsstätten.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise	In Euro pro Tonne, netto			
EEX Leipzig	KW 39/2024	Vorwoche	Änderung	
Butter	Oktober 2024	8 110,00	8 117,40	-0,09 %
	November 2024	7 971,00	8 072,60	-1,26 %
	Dezember 2024	7 846,80	7 947,60	-1,27 %
Magermilchpulver	Oktober 2024	2 634,40	2 671,20	-1,38 %
	November 2024	2 653,60	2 692,00	-1,43 %
	Dezember 2024	2 673,80	2 717,00	-1,59 %
Flüssigmilch	Oktober 2024	47,07	47,25	-0,38 %
	November 2024	47,72	47,79	-0,15 %
	Dezember 2024	49,06	49,06	±0,00 %

FERKELPREIS



Ausgeglichene EU-Schweinemärkte

Die EU-Schlachtschweinemärkte präsentierten sich in der letzten Woche meist recht ausgeglichen – Das Angebot an schlachtreifen Tieren nahm in fast allen Ländern weiter zu – Gleichzeitig zeigte sich der Fleischmarkt aufnahmefähiger – Die Vermarktung lief häufig problemlos und die Schweinepreise wurden meist auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben – Aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden wurden unveränderte Notierungen gemeldet – In Frankreich und Spanien gaben die Schweinepreise nochmals nach – In diesen beiden Ländern kämpft man am Fleischmarkt mit starker innersuropäischer Konkurrenz und schwachen Drittlandexporten – In Italien wiederum sorgte ein anhaltend knappes Lebendangebot für steigende Preise – Der heimische Schlachtschweinemarkt zeigte sich zuletzt recht stabil – Dabei traf ein saisonal anziehendes Lebendangebot auf steigende Nachfrage am Fleischmarkt – Sowohl im Export nach Italien, in der Verarbeitungsindustrie als auch im Lebensmittel Einzelhandel liefen die Geschäfte zuletzt besser – Der Erzeugerpreis wurde eine weitere Woche auf unverändertem Niveau belassen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft betrug ab 26. September 2,00 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,23 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 39. Woche bei 2,19 Euro pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für ÖHYB-Ferkel beträgt seit 30. September (40. Woche) 3,55 Euro (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 40/2024
 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,76	bis 2,95
Kühe	Klasse R	1,72	bis 1,78
Kalbinnen	Klasse R	2,43	bis 2,60
Schweine		1,75	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50, Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 38/2024;
 Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,35
Lämmer Kategorie II/III		2,11
Altschafe/Altwidder		0,75
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...)		
Lämmer Kategorie I		7,23
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		7,74

Gute Nachfrage im LEH

Die Nachfrage nach Eiern läuft im Lebensmittelhandel saisonal zufriedenstellend – Weiterhin sind schwere Eier noch eher knapp verfügbar, während der Markt bei leichten Gewichtsklassen ausgeglichen ist – Die Preise für Frischeiern sind unverändert, die Preise für Verarbeitungsware aus Boden- und Biohaltung zogen an – Der weitere Trend wird von EZG Frische positiv gesehen.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 39/2024
 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 29,00	23,50 bis 28,00
Bodenhaltung	22,00 bis 24,50	19,50 bis 22,50

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Weizenerntergebnisse reduziert

An den internationalen Börsen zeigten die Getreidenotierungen in der vergangenen Woche lange nur wenig Bewegung – Erst zum Wochenbeginn gab es einen leichten Aufschwung – So kamen zu den Meldungen über zu trockene Bedingungen in Zentral- und Südrussland nun auch solche über zu nasse Erntebedingungen in Sibirien, das hat die russischen Exportpreise etwas gestützt – Trotzdem hat sich am russischen Wettbewerbsvorteil gegenüber EU-Getreide nichts geändert – Derzeit ist die Nachfrage nach russischem Weizen allerdings etwas abgeschwächt, was in erster Linie an einem zeitlich befristeten Einfuhrverbot in die Türkei liegt – Die EU-Weizenexporte laufen seit Saisonbeginn schwach, bisher fehlt mit 5,86 Mio. Tonnen (allerdings bei unvollständigen Angaben aus Frankreich) fast ein Viertel auf den Jahresvergleich – Auftrieb gab den Kursen der Jahresbericht des US-Landwirtschaftsministeriums, in

dem die US-Weizenernte 2024 auf 55,65 Mio. Tonnen zurückgenommen worden ist – Auch die EU-Kommission senkte die Prognose für die nutzbare Weizenproduktion auf 114,6 Mio. Tonnen und damit auf ein 12-Jahrestief – Ebenso reduziert wurde die EU-Maisproduktion auf 60,1 Mio. Tonnen – Zu Wochenbeginn lag der Dezember-Weizenkontrakt an der Euronext Paris bei 222,25 €/t (+0,9 Prozent zur Vorwoche) und der November-Maiskontrakt bei 209,25 €/t (+1,6 Prozent) – An der Wiener Produktenbörse gab es ebenfalls leichte Preisverbesserungen – Qualitätsweizen lag zuletzt bei 267,50 €/t und Mahlweizen bei 220 €/t – Trotz der im EU-Vergleich guten Qualität der österreichischen Ware wird die Nachfrage nur als verhalten beschrieben – Bei Mais ist aufgrund von Aufklärungsarbeiten und Mykotoxin-Problemen in Ungarn die Abgabebereitschaft gering – Futtermais verbesserte sich zur Vorwoche um acht Euro auf 205,- €/t.

MAISPREIS



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2024
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 39. Woche	€/t, netto	476
Erzeugerpreis 39. Woche	€/t, netto	436
Erzeugerpreis 38. Woche	€/t, netto	423

Ernte läuft auf Hochtouren

Nach den witterungsbedingten Unterbrechungen konnte die österreichische Speisekartoffelernte in der letzten Woche vielerorts wiederaufgenommen werden – Die Erntearbeiten laufen nun auf Hochtouren – Die Probleme, mit der die heimische Kartoffelbranche zu kämpfen hat, werden aber deswegen nicht weniger – So sind die qualitätsbedingten Absortierungen weiter im Steigen begriffen – Im östlichen Niederösterreich ist das Ausmaß der vom Drahtwurm befallenen Knollen massiv – Aber auch aus dem Waldviertel werden mittlerweile Drahtwurmschäden von über zehn Prozent an der Erntemenge gemeldet – Daneben gibt es vielerorts Beanstandungen

wegen Fäulnis und grünen Knollen – Auch der hohe Wassergehalt vieler Partien dürfte sich noch negativ auf die Haltbarkeit auswirken – Mit der Nachfrageseite ist man durchaus zufrieden – Der Inlandsabsatz im LEH läuft stetig auf saisonüblichem Niveau und auch im Export gibt es steigendes Interesse aus Südosteuropa – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – In Niederösterreich und Oberösterreich wurden mittelfallende Speisekartoffel zu Wochenbeginn meist um 30,- €/100 kg übernommen, wobei einzelne Aufkäufer Abschläge für erhöhten Sortieraufwand oder höheren Übergrößenanteil einbehalten.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

HOLZ

Blochholz
 Fi/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	von	bis*
Langholz, Media 2b	105	115
Blochholz, 1a	50	55
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
 Abschlag für Braunbloche, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 30 € unter Fichte, Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz
 In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta, AMM	90
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä, AMM	80
Faserholz, Rotbuche, AMM	80

Brennholz
 Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. Minst.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	90 bis 95
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	85 bis 90
Brennholz weich (1 m lang), Fi/Ki/Ta/Lä*	65 bis 70
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (ofenfertig), Fi/Ki/Ta/Lä	95 bis 105

Waldhackgut
 Gehackt frei Werk, in €/AMM

	Mindestpreis
Wassergehalt	
< 30 %	115 bis 125
30 - 40 %	110 bis 120
> 40 %	100 bis 110

Energieholzindex
 Basis 1979

2. Quartal 2024	2,208
-----------------	-------

KARTOFFELPREIS



Nachfrage zieht an

Weiterhin werden in Niederösterreich Zwiebel geerntet, wenn auch der Großteil der Felder bereits geerntet ist – Waren vor den Unwettern die Erntebedingungen eher zu heiß, ist es jetzt die hohe Feuchtigkeit, die Probleme bei der Ernte und für die Einlagerung schafft – Absatzseitig wird von langsam steigender Nachfrage aus dem Lebensmittelhandel berichtet, auch

die Exporte nach Südosteuropa konnten heuer schon frühzeitig aufgenommen werden – Die Erzeugerpreise bleiben ohne Änderung – Für mittelfallenden Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 20,- bis 23,- €/100 kg bezahlt – Für kleinfallende Partien wird deutlich weniger und für großfallende Ware mehr bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	20 bis 23
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	55 bis 65
Kraut	weiß, je Stück	45 bis 55
Sellerie	5 kg Sack	85 bis 90

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je kg, netto

Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	2,00 bis 3,20
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	8,00 bis 14,00
Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,60 bis 2,80
Sommerbirnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,80
Verarbeitungsobst	inkl. USt.	0,20 bis 0,28

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Bergland am 26.09.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	82 Stk.	73 kg	4,22 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	99 Stk.	86 kg	4,78 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	104 Stk.	95 kg	5,19 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	114 Stk.	105 kg	5,51 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	62 Stk.	115 kg	5,77 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	55 Stk.	131 kg	5,96 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	10 Stk.	70 kg	3,81 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	24 Stk.	85 kg	4,05 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	18 Stk.	96 kg	4,26 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	15 Stk.	105 kg	4,16 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	4 Stk.	118 kg	4,45 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	7 Stk.	133 kg	4,37 €/kg
Kreuzung	männl.	56 Stk.	98 kg	5,42 €/kg
Kreuzung	weibl.	35 Stk.	92 kg	4,62 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	67 kg	1,50 €/kg
Schwarzbunte	männl.	1 Stk.	96 kg	3,90 €/kg
Gesamt		687 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	3 Stk.	177 kg	4,43 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	140 kg	4,35 €/kg
Kreuzung	männl.	1 Stk.	179 kg	4,80 €/kg
Schwarzbunte	männl.	1 Stk.	305 kg	2,00 €/kg
Schwarzbunte	weibl.	1 Stk.	188 kg	1,70 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	205 kg	4,00 €/kg
Gesamt		9 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 38/2024
 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 5,00 €/kg
Mufflon ¹⁾		0,70 bis 1,00 €/kg

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 25.09.2024
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	265 bis 270
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	215 bis 225
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industrierzw.		206
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG)	205
Rapssaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melassenschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 26.09.2024
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	280 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	340 bis 350
Mais f. Futterzwecke	lose	275 bis 310

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 39/2024	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2024	475,85	462,70	+ 2,84 %
Februar 2025	481,35	465,55	+ 3,39 %
Mai 2025	483,30	467,35	+ 3,41 %
Weizen			
Dezember 2024	220,35	218,00	+ 1,08 %
März 2025	230,50	226,25	+ 1,88 %
Mai 2025	234,55	230,35	+ 1,82 %
Mais			
November 2024	206,40	201,95	+ 2,20 %
März 2025	214,25	209,00	+ 2,51 %
Juni 2025	217,60	212,10	+ 2,59 %
Kartoffel, Eurex			
November 2024	17,50	17,50	± 0,00 %
April 2025	30,02	30,64	- 2,02 %